

12. August 1938

115/139

Herrn Dr. E. Lütjens, N.V. Amsterdamsche Kunsthandel Paul Cassirer
& Co., Keizersgracht 109, Amsterdam

Sehr geehrter Herr Doktor,

Vor seiner Abreise in die Ferien hat uns Herr Dr. Feilchenfeldt noch einen Brief mit Hinweisen für unsere Delacroix-Ausstellung geschrieben, die nach der Zusage des Louvre und der übrigen französischen Museen sowie einer Elite von französischen Sammlern nun am 10. September im Zürcher Kunsthaus eröffnet werden wird in einer Form, die dem von Anfang an aufgestellten Masstab entspricht.

Herr Dr. Feilchenfeldt hat uns geschrieben, dass er über seine Amsterdamer Adresse stets erreichbar sei und dass Sie sich gern zu meiner Verfügung halten werden für eine allfällige Auswahl von Zeichnungen von Delacroix aus der Sammlung Königs.

So ungern wir Herrn Dr. Feilchenfeldt im Genuss seiner Ferien stören, haben wir uns doch erlaubt, einen neuen Brief an ihn zu richten, den wir beiliegend Ihnen unterbreiten mit der Bitte um Weiterleitung an die uns unbekannt Adresse von Herrn Doktor, mit dem Sie ja gewiss auch ohnehin im Briefwechsel stehen. Wir bitten Sie, den Brief zu lesen und die Beantwortung derjenigen Fragen, in denen Sie so gut Bescheid wissen wie Herr Doktor, vielleicht diesem abzunehmen. Was die Zeichnungen aus der Sammlung Königs betrifft, so wäre uns ein derartiger Sakkurs ausserordentlich wertvoll. Ich sehe aber einstweilen keine Möglichkeit, in der nächsten Zeit nach Amsterdam zu fahren und gestatte mir, Sie anzufragen, ob Sie vielleicht in der Lage sind, uns mitzuteilen, was für Zeichnungen aus der Sammlung noch verfügbar sind und welche Blätter Sie für die Ergänzung der uns vom Louvre und aus französischem Privatbesitz zukommenden Zeichnungen und Aquarellen als besonders geeignet halten würden.

Dr. Feilchenfeldt